

Im Sommer: Hitzestress bei Milchkühen



Milchkühe mögen kühle Temperaturbereiche. Die Milchkuh empfindet bei Temperaturen über 25°C „Hitzestress“. Die Hochleistungskuh besitzt eine hohe Stoffwechselrate wodurch viel Körperwärme produziert wird. Bei der Kuh entstehen dadurch tägliche Wärmeleistungen von etwa 1500 Watt. (Mensch: 100 Watt). Die Thermoregulation der Tiere ist allerdings bei hohen Umgebungstemperaturen deutlich eingeschränkt, so dass eine Wärmeabgabe über die Haut nicht mehr ausreicht. Die Abwärme muss daher an die Umgebung durch Transpiration, Atmen abgegeben werden. Je höher die Umgebungstemperatur ist, desto schwieriger wird dieser Vorgang. Die Gefahr einer Überhitzung steigt.

Erste Anzeichen einer „Überhitzung“ der Kuh sind:

- Tiere liegen wenig und zeigen kaum aktives Verhalten
- Körpertemperatur der Tiere steigt (Rektaltemperatur > 39 °C)
- Tiere haben erhöhte Atemfrequenz (über 80 pro Minute)
- Starkes Hecheln mit langem Hals und offenem Maul
- Feuchtes bis nasses Fell durch Schwitzen
- Aufsuchen von Plätzen mit erhöhter Luftzirkulation (Schattenseite, Tore)
- Konzentration der Tiere an den Tränkestellen
- Reduktion der Futteraufnahme (10- 25 %); je weniger die Tiere liegen und je stärker sie atmen, desto weniger wird wiedergekaut.

Kundeninformation Juli 2014

Folgen:

- Durch mangelnde **Wiederkautätigkeit** geht die Speichelbildung zurück - der PH-Wert im Pansen sinkt. Oft reduzieren die Tiere zudem ihre Grundfuttermenge bei steigender Kraftfuttermenge (verengtes GF:KF-Verhältnis).
 - **Acidoserisiko** steigt
 - Klauenprobleme (weiche Sohlen, Klauenrehe), Fruchtbarkeitsstörungen, Mastitis, Milchfettmangel, Milchleistungsdepression, Labmagenverlagerung, ..)
- Mangelnde **Energieversorgung** durch sinkende Futtermenge
 - Schwächung Immunsystem
 - Zellanzahlanstieg mit vermehrten Eutererkrankungen verbunden
- Absinken der **Milchleistung**
- Rückgang der **Milchinhaltsstoffe** Fett und Eiweiß
- Kürzere **Brunstdauer**, schwache Brunstanzeichen und verminderte Trächtigkeitsraten. Anteil der Kühe mit embryonalem Frühtod steigt.

Vorbeuge:

- Ausreichende **Trinkwasserversorgung** (Wasseraufnahme entscheidet über Höhe der Futtermenge!)
- Mehrmals täglich füttern, um eine **Futtererwärmung** zu vermeiden (gleichbleibende Schmackhaftigkeit garantieren!)
- Einsatz von **pansengeschützten Fetten, Hefen, Pansenpuffer** (bspw. Natriumbicarbonat) zur Unterstützung der Futtermenge.
- **Mineralfuttermittelergänzung** mit ausreichend Zink (Zn), Selen (Se), Mangan (Mn), Kupfer (Cu) für eine optimale Elektrolytbilanz.

Wir bieten Ihnen ebenfalls Qualitätsprodukte an, welche dem Hitzestress entgegenwirken:

- **Grünland Plus** mit Körnermais und Natriumbicarbonat
- **Salesta Sommermineral** mit sehr hohen Anteilen an Natriumbicarbonat
- **Energie kompakt** mit pansengeschütztem Fett



Besuchen Sie uns auf unserer Homepage:

www.weissachmuehle.de

www.salesta.de